



Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2024

Normalisierte Ertragslage: Bereinigtes EBITDA von RWE in den ersten drei Quartalen 2024 mit 4,0 Mrd. € erwartungsgemäß deutlich unter dem hohen Vorjahreswert // Leicht verbesserte Prognose für das Gesamtjahr 2024: Bereinigtes EBITDA voraussichtlich in der Mitte der Bandbreite von 5,2 bis 5,8 Mrd. € // Erfolg bei der Versteigerung von Flächennutzungsrechten für zwei Offshore-Windkraftprojekte in der Nordsee

Inhalt

1 Konzernzwischenlagebericht	03
Wesentliche Ereignisse	03
Anmerkungen zur Berichtsweise	04
Geschäftsentwicklung	06
Prognose 2024	16
2 Konzernzwischenabschluss (verkürzt)	17
Gewinn- und Verlustrechnung	17
Gesamtergebnisrechnung	18
Bilanz	19
Kapitalflussrechnung	21
3 Finanzkalender 2025	22

Auf einen Blick

Eckdaten des RWE-Konzerns ¹		Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Stromerzeugung	GWh	83.013	96.433	-13.420	129.701
Außenumsatz (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	Mio. €	15.954	20.924	-4.970	28.521
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	3.976	5.714	-1.738	7.749
Bereinigtes EBIT	Mio. €	2.510	4.272	-1.762	5.802
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	6.124	4.434	1.690	3.999
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	Mio. €	5.169	3.803	1.366	1.443
Bereinigtes Nettoergebnis	Mio. €	1.641	3.099	-1.458	4.098
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	1.721	3.102	-1.381	4.223
Investitionen	Mio. €	7.708	8.245	-537	9.979
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	6.229	3.374	2.855	5.146
Akquisitionen und Finanzanlagen	Mio. €	1.479	4.871	-3.392	4.833
Anteil der taxonomiekonformen Investitionen ²	%	95	90	5	89
Free Cash Flow	Mio. €	-5.638	-4.691	-947	-4.594
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (Durchschnitt)	Tsd. Stück	743.841	743.841	–	743.841
Ergebnis je Aktie	€	6,95	5,11	1,84	1,94
Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie	€	2,21	4,17	-1,96	5,51
		30.09.2024	30.09.2023	+ / -	31.12.2023
Nettoschulden	Mio. €	-12.154	-6.159	-5.995	-6.587
Beschäftigte ³		21.082	19.884	1.198	20.135

1 Teilweise angepasste Vorjahreswerte, siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

2 Taxonomiekonform sind Wirtschaftsaktivitäten, die die Kriterien der EU-Taxonomie-Verordnung erfüllen.

3 Umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

Konzernzwischenlagebericht

Wesentliche Ereignisse

RWE erhält Zuschlag für zwei neue Windkraftstandorte in der deutschen Nordsee.

Im August 2024 haben wir erfolgreich an einer Versteigerung von Flächennutzungsrechten für deutsche Offshore-Windkraftprojekte teilgenommen. Die Bundesnetzagentur gab uns den Zuschlag für zwei Nordseegebiete mit den Bezeichnungen N-9.1 und N-9.2. Die Areale befinden sich mehr als 100 Kilometer nordwestlich der Insel Borkum. Sie bieten Platz für Erzeugungskapazitäten von jeweils 2 GW. Wir werden die Projekte gemeinsam mit TotalEnergies entwickeln. Der französische Konzern, mit dem wir bereits den niederländischen Offshore-Windpark Oranje Wind realisieren, hat sich im Oktober mit 50% an den Vorhaben beteiligt. Für das Recht auf die Flächennutzung zahlen RWE und TotalEnergies insgesamt 250 Mio. €, davon 10% bei Projektstart und 90% verteilt über die ersten 20 Betriebsjahre der Windparks. Die endgültigen Investitionsentscheidungen sollen bis spätestens 2027 (N-9.1) bzw. 2028 (N-9.2) getroffen werden. Die Windparks könnten dann bereits ab 2031 bzw. 2032 mit allen Turbinen am Netz sein. Für ihren Strom erhalten wir keine staatliche Preisgarantie. Bei der Auktion im August 2024 wurden insgesamt drei Offshore-Flächen ausgeschrieben, die vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie voruntersucht worden waren. Die Konzessionen für die Gebiete haben eine Laufzeit von 25 Jahren und können auf 35 Jahre verlängert werden.

Auktionserfolg für RWE: Garantiepreise für fünf britische Grünstromprojekte.

In Großbritannien haben wir uns bei einer Auktion staatliche Garantiepreise für zwei Onshore-Windkraftprojekte und drei Photovoltaikprojekte gesichert. Mit den Vorhaben wollen wir Erzeugungskapazitäten von insgesamt 218 MW schaffen. Die Ergebnisse der Ausschreibung wurden Anfang September bekannt gegeben. Der im Auktionsverfahren ermittelte Garantiepreis für den Strom der Onshore-Windparks beträgt 50,90 £/MWh, während die Betreiber der neuen Solaranlagen 50,07 £/MWh erhalten werden. Die Zahlen beziehen sich auf das Preisniveau von 2012. Sie unterliegen einer fortwährenden Inflationsanpassung, sodass die tatsächliche Garantievergütung wesentlich höher ausfällt.

In Großbritannien werden erneuerbare Energien über einen als „Contract for Difference“ (CfD) bezeichneten Mechanismus gefördert. Liegt der Preis, den die Anlagenbetreiber am Stromgroßhandelsmarkt erzielen, unter dem im Auktionsverfahren festgelegten Wert, wird ihnen die Differenz erstattet. Liegt er darüber, müssen die Betreiber Zahlungen leisten.

RWE schließt langfristige Stromlieferverträge mit US-Unternehmen Meta und Rivian.

Der Internetkonzern Meta wird uns den Strom aus den Solarparks County Run Solar (274 MW) und Lafitte Solar (100 MW) abnehmen, die wir derzeit in den US-Bundesstaaten Illinois und Louisiana errichten. Im August haben wir zwei langfristige Lieferverträge mit dem Unternehmen geschlossen. Im Oktober folgte ein 15-jähriger Lieferkontrakt mit Rivian. Der amerikanische Elektrofahrzeughersteller wird die Erzeugung unseres texanischen 127-MW-Onshore-Windparks Champion Wind erhalten, der gegenwärtig modernisiert wird. Damit helfen wir dem Unternehmen dabei, sein Schnellladernetz zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Energien zu betreiben.

Weitere wesentliche Ereignisse. Über wichtige Ereignisse, die im Zeitraum von Januar bis Juli 2024 eingetreten sind, haben wir bereits im Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2024 informiert.

Anmerkungen zur Berichtsweise

Konzernstruktur mit fünf Segmenten. Bei der Darstellung unseres Geschäftsverlaufs unterscheiden wir fünf Segmente, von denen die ersten vier unser Kerngeschäft bilden. Gegenüber der bisherigen Berichtsweise haben wir einige Anpassungen vorgenommen, die zum 1. Januar 2024 wirksam wurden. Die Segmente Wasser / Biomasse / Gas und Kohle / Kernenergie erhielten die neuen Bezeichnungen „Flexible Erzeugung“ bzw. „Ausstiegstechnologien“. Geändert wurde auch die Zuordnung unserer Beteiligungen am niederländischen Kernkraftwerksbetreiber EPZ (30%) und an der deutschen Gesellschaft URANIT (50%), die bisher bei Kohle / Kernenergie angesiedelt waren und nun im Segment Flexible Erzeugung (EPZ) bzw. unter der Position „Sonstige, Konsolidierung“ (URANIT) ausgewiesen werden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir die Vorjahreszahlen angepasst.

Die Segmente stellen sich somit nun wie folgt dar:

- 1. Offshore Wind:** Hier erfassen wir unser Geschäft mit der Windkraft auf See. Geführt wird es von RWE Offshore Wind.
- 2. Onshore Wind / Solar:** Zu diesem Segment zählen unsere Aktivitäten auf dem Gebiet der Windkraft an Land und der Solarenergie sowie Teile unseres Batteriespeichergeschäfts. Je nach Kontinent liegt die Zuständigkeit dafür bei RWE Renewables Europe & Australia oder der in Amerika tätigen Gesellschaft RWE Clean Energy.
- 3. Flexible Erzeugung (bisher: Wasser / Biomasse / Gas):** Hier ist die Stromerzeugung mit Laufwasser-, Pumpspeicher-, Biomasse- und Gaskraftwerken gebündelt. Außerdem umfasst das Segment die niederländischen Kraftwerke Amer 9 und Eemshaven, in denen wir Steinkohle und Biomasse verstromen, sowie einzelne Batteriespeicher. Ebenfalls darin enthalten sind die auf Projektmanagement und Ingenieurdienstleistungen spezialisierte Gesellschaft RWE Technology International sowie unsere Beteiligungen am österreichischen Energieversorger KELAG (37,9%) und an EPZ (30%). Übergeordnete Führungsgesellschaft in dem Segment ist RWE Generation. Sie ist auch für die Ausgestaltung und Umsetzung unserer Wasserstoffstrategie zuständig.

4. Energiehandel: Hauptbestandteil dieses Segments ist der Handel mit Strom, Pipeline-Gas, LNG und weiteren energienahen Commodities. Verantwortet wird er von RWE Supply & Trading. Die Gesellschaft hat ein breites Tätigkeitsspektrum, zu dem auch das Vertriebsgeschäft mit Großkunden, das Gasspeichergeschäft und der Aufbau von LNG-Infrastrukturen gehören. Außerdem übernimmt sie Aufgaben für die Erzeugungsgesellschaften des Konzerns: Dazu zählen die externe Vermarktung der Stromproduktion und die kurzfristige Optimierung des Kraftwerkeinsatzes, wobei die Erträge aus diesen Aktivitäten den jeweiligen Erzeugungsgesellschaften zufließen.

5. Ausstiegstechnologien (bisher: Kohle / Kernenergie): Hier berichten wir über Tätigkeiten, die nicht zu unserem Kerngeschäft gehören. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Förderung, Verstromung und Veredelung von Braunkohle im Rheinischen Revier sowie unsere verbliebenen Aktivitäten auf dem Gebiet der Kernenergie in Deutschland, die hauptsächlich den sicheren Anlagenrückbau umfassen. Verantwortlich für die genannten Aktivitäten ist RWE Power.

Gesellschaften mit segmentübergreifenden Aufgaben wie die Holding RWE AG und bilanzielle Effekte aus der Konsolidierung von Konzernaktivitäten sind im Kerngeschäft unter der Position „Sonstige, Konsolidierung“ subsumiert. Ferner darin enthalten sind unsere Anteile am deutschen Übertragungsnetzbetreiber Amprion (25,1%) und an E.ON (15%), wobei wir die E.ON-Dividende im Finanzergebnis ausweisen. Wie bereits dargelegt, umfasst die Position auch unsere 50%-Beteiligung an der Gesellschaft URANIT, die 33% an der auf Uran-Anreicherung spezialisierten Urenco hält.

Geänderter Ergebnisausweis bei den Ausstiegstechnologien. Ab dem laufenden Geschäftsjahr weisen wir für unsere deutschen Braunkohle- und Kernenergieaktivitäten kein bereinigtes EBITDA und kein bereinigtes EBIT mehr aus, sondern zeigen die operativen Gewinne und Verluste im neutralen Ergebnis. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen zu gewährleisten, haben wir diese entsprechend angepasst. Die geänderte Berichterstattung ergibt sich aus der Art und Weise, wie wir die Ausstiegstechnologien steuern. Wir orientieren uns dabei an einem bereinigten Cash Flow, dessen Herleitung wir auf Seite 14 erläutern. Die wirtschaftliche Entwicklung der Ausstiegstechnologien stellen wir nun anhand dieser Kennzahl dar.

Anpassungen beim Ausweis von Variation Margins. Bei Bonitätsprüfungen wird den Funds from Operations große Bedeutung beigemessen. Um die Aussagefähigkeit dieser Kennzahl zu verbessern, bereinigen die Ratingagenturen sie um Faktoren, die temporäre Liquiditätsschwankungen verursachen, z. B. um geleistete und erhaltene Sicherheitsleistungen bei Börsentermingeschäften (Variation Margins). Vor diesem Hintergrund haben wir uns dazu entschieden, in den Funds from Operations keine Variation Margins mehr zu erfassen. Diese werden ab 2024 vollständig unter der Position „Zunahme / Abnahme des Nettoumlaufvermögens“ ausgewiesen, wo sie teilweise bereits in der Vergangenheit enthalten waren. Die neue Zuordnung ist rückwirkend in den Vorjahreszahlen berücksichtigt worden.

Neue Bilanzierung der Kapazitätsreserve am Standort Gersteinwerk. Unsere Erdgas-Kombiblöcke F, G und K1 am Standort Gersteinwerk in Werne (Westfalen) sind zum 1. Oktober 2020 (F/G) bzw. zum 1. Oktober 2024 (K1) in die deutsche Kapazitätsreserve überführt worden. Für den Einsatz der Anlagen ist nun der Übertragungsnetzbetreiber Amprion zuständig. Die Bereitstellung der Reserveleistung haben wir bisher als schwebendes Geschäft bilanziert. Ab dem laufenden Geschäftsjahr erfassen wir sie als Finanzierungsleasing gemäß IFRS 16, wobei RWE die Rolle des Leasinggebers einnimmt. Das hat zur Folge, dass wir in der Bilanz anstelle der Kraftwerke (Sachanlagen) eine Forderung aus Finanzierungsleasing ausweisen, die den abgezinsten künftigen Einnahmen entspricht. Der Methodenwechsel wirkt sich auch auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung aus. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

Zukunftsbezogene Aussagen. Die vorliegende Zwischenmitteilung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Entwicklungen von den Prognosen abweichen – etwa wenn sich die zugrunde gelegten Annahmen als unzutreffend erweisen oder unvorhergesehene Risiken eintreten. Für die Korrektheit zukunftsbezogener Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Geschäftsentwicklung

Stromerzeugung ¹ Januar - September	Erneuerbare Energien		Pumpspeicher, Batterien		Gas		Braunkohle		Steinkohle		Kernenergie		Gesamt ²	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
in GWh														
Offshore Wind	8.052	7.340	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8.052	7.340
Onshore Wind/ Solar	24.552	20.152	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	24.552	20.152
Flexible Erzeugung	3.523	4.258	119	118	22.040	33.063	–	–	1.947	3.280	674	811	28.405	41.681
Davon:														
Deutschland	1.542	1.273	119	118	3.253	4.368	–	–	–	–	–	–	5.016	5.910
Großbritannien	394	413	–	–	12.639	21.822	–	–	–	–	–	–	13.033	22.235
Niederlande	1.587	2.572	–	–	3.830	4.793	–	–	1.947	3.280	674	811	8.038	11.456
Türkei	–	–	–	–	2.318	2.080	–	–	–	–	–	–	2.318	2.080
Ausstiegstechnologien	–	–	–	–	80	79	21.770	24.935	–	–	–	2.104	22.004	27.260
RWE-Konzern	36.127	31.750	119	118	22.120	33.142	21.770	24.935	1.947	3.280	674	2.915	83.013	96.433

1 Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

2 Inklusive Produktionsmengen, die nicht den genannten Energieträgern zuzuordnen sind (z. B. Strom aus Müllheizkraftwerken).

Rückläufige Stromproduktion – deutliches Plus bei den erneuerbaren Energien. In den ersten drei Quartalen 2024 hat RWE 83.013 GWh Strom produziert. Davon stammten 44% aus regenerativen Quellen, die den Energieträger Kohle (29%) weit hinter sich ließen. Verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres ist unsere Stromproduktion um 14% gesunken. Aufgrund ungünstigerer Marktbedingungen haben wir deutlich weniger Kohle und Erdgas verstromt. Hinzu kamen längere revisionsbedingte Ausfallzeiten bei

unseren britischen Gaskraftwerken. Auch der deutsche Kohle- und Kernenergieausstieg führte zu Mengeneinbußen: Ende März 2024 haben wir im Rheinischen Braunkohlerevier die Blöcke Niederaußem E und F sowie Neurath C, D und E mit einer Gesamtleistung von 2,1 GW stillgelegt. Ein Jahr zuvor, am 15. April 2023, hat mit dem Block Emsland unser letztes deutsches Kernkraftwerk den Leistungsbetrieb eingestellt.

Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien Januar – September	Offshore Wind		Onshore Wind		Solar		Wasser		Biomasse		Gesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
in GWh												
Deutschland	1.585	1.299	920	856	80	29	1.542	1.273	–	–	4.127	3.457
Großbritannien	6.327	5.906	1.427	1.227	–	–	123	114	271	298	8.148	7.545
Niederlande	–	–	634	641	20	23	24	19	1.542	2.535	2.220	3.218
Polen	–	–	967	819	50	26	–	–	–	–	1.017	845
Frankreich	–	–	223	218	–	–	–	–	–	–	223	218
Spanien	–	–	696	637	368	210	–	–	–	–	1.064	847
Italien	–	–	690	708	–	–	–	–	–	–	690	708
Schweden	140	135	210	200	–	–	–	–	–	–	350	335
USA	–	–	9.442	8.166	8.275	5.951	–	–	–	–	17.717	14.117
Australien	–	–	–	–	360	330	–	–	–	–	360	330
Andere Länder	–	–	15	21	196	109	–	–	–	–	211	130
RWE-Konzern	8.052	7.340	15.224	13.493	9.349	6.678	1.689	1.406	1.813	2.833	36.127	31.750

Unsere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist um 14 % gestiegen. Bei der Photovoltaik verzeichneten wir ein Plus von 40 %. Eine Rolle spielte dabei, dass wir zum 1. März 2023 den US-amerikanischen Energiekonzern Con Edison Clean Energy Businesses übernommen haben (siehe Geschäftsbericht 2023, Seite 35). Dadurch gewannen wir ein umfangreiches Solarportfolio hinzu, das 2024 erstmals im gesamten Berichtszeitraum zur Stromerzeugung des Konzerns beitrug. Außerdem haben wir neue Solarparks gebaut und das Portfolio damit weiter vergrößert. Unsere Stromproduktion aus Windkraft hat sich um 12 % erhöht. Den Ausschlag dafür gaben verbesserte Wetterbedingungen und der Einsatz neuer Anlagen.

CO₂-Emissionen um 21 % zurückgegangen. Unser CO₂-Ausstoß in der Stromerzeugung hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21 % auf 35,7 Mio. Tonnen verringert, was auf die geringere Nutzung der fossilen Energieträger Kohle und Gas zurückzuführen ist. Die spezifischen Emissionen, d. h. der CO₂-Ausstoß je erzeugter Megawattstunde Strom, sind von 0,47 Tonnen auf 0,43 Tonnen gesunken. Neben der rückläufigen Kohleverstromung machte sich dabei der vermehrte Einsatz der klimafreundlichen Erzeugungstechnologien Windkraft und Photovoltaik bemerkbar. Gegenläufigen Einfluss hatte, dass durch die Stilllegung unseres Kernkraftwerks Emsland ein Teil unserer CO₂-freien Stromerzeugung weggefallen ist.

Außenumsatz¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / –	Jan – Dez 2023
Offshore Wind	696	968	-272	1.202
Onshore Wind / Solar	1.778	1.558	220	2.295
Flexible Erzeugung	761	914	-153	1.235
Energiehandel	12.148	16.893	-4.745	22.989
Sonstige, Konsolidierung	2	–	2	–
Kerngeschäft	15.385	20.333	-4.948	27.721
Ausstiegstechnologien	569	591	-22	800
RWE-Konzern	15.954	20.924	-4.970	28.521
Davon:				
Stromerlöse	13.930	18.592	-4.662	25.038
Gaserlöse	1.137	1.281	-144	1.750

1 Ohne Erdgas- und Stromsteuer. Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

Innenumsatz¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / –	Jan – Dez 2023
Offshore Wind	981	593	388	1.201
Onshore Wind / Solar	850	537	313	984
Flexible Erzeugung	5.885	8.185	-2.300	10.423
Energiehandel	6.625	7.179	-554	8.532
Sonstige, Konsolidierung	-12.441	-14.402	1.961	-18.938
Kerngeschäft	1.900	2.092	-192	2.202
Ausstiegstechnologien	3.182	3.206	-24	4.464

1 Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

Außenumsatz: Rückgang um 24 %. Unser Umsatz aus konzernexternen Liefer- und Leistungsbeziehungen betrug 15.954 Mio. € (ohne Erdgas- und Stromsteuer). Das ist 24 % weniger als in den ersten neun Monaten des Vorjahres (20.924 Mio. €). Die Erlöse mit unserem Hauptprodukt Strom sind um 25 % auf 13.930 Mio. € und die mit Erdgas um 11 % auf 1.137 Mio. € gesunken. In beiden Fällen waren Preisrückgänge die maßgeblichen Faktoren.

Eine Kennzahl, die vor allem bei nachhaltigkeitsorientierten Investoren auf Interesse stößt, ist der Prozentsatz, den die Erlöse aus Kohlestrom und sonstigen Kohleprodukten am Konzernumsatz ausmachen. Im Berichtszeitraum belief sich der Anteil auf 18 % (Vorjahr: 20 %).

Bereinigtes EBITDA mit 4,0 Mrd. € deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau. In den ersten drei Quartalen 2024 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) von 3.976 Mio. €. Wie auf Seite 5 dargelegt, bezieht sich die Zahl ausschließlich auf das Kerngeschäft, da wir für die Ausstiegstechnologien Braunkohle und Kernenergie kein bereinigtes EBITDA mehr ausweisen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich das Ergebnis um 30 % verringert. Zuzuordnen ist das in erster Linie den Segmenten Flexible Erzeugung und Energiehandel. Dort konnten wir nicht an die außergewöhnlich gute Ertragslage von 2023 anknüpfen. Auch das Ergebnis der Position „Sonstige, Konsolidierung“ blieb deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück, der durch einen Bundeszuschuss an den deutschen Übertragungsnetzbetreiber Amprion (RWE-Anteil: 25,1 %) begünstigt war. Positive Effekte ergaben sich aus der Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks sowie aus verbesserten Windverhältnissen. Außerdem trugen die Geschäftsaktivitäten der zum 1. März 2023 erworbenen US-Gesellschaft Con Edison Clean Energy Businesses erstmals im gesamten Berichtszeitraum zum Ergebnis bei.

Bereinigtes EBITDA ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Offshore Wind	1.079	998	81	1.664
Onshore Wind / Solar	990	870	120	1.248
Flexible Erzeugung	1.447	2.413	-966	3.217
Energiehandel	465	1.334	-869	1.578
Sonstige, Konsolidierung	-5	99	-104	42
Kerngeschäft	3.976	5.714	-1.738	7.749

1 Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

Auf Ebene der Segmente zeigte sich folgende Ergebnisentwicklung:

- **Offshore Wind:** Hier erwirtschafteten wir ein bereinigtes EBITDA von 1.079 Mio. €. Gegenüber 2023 konnten wir damit um 81 Mio. € zulegen. Ausschlaggebend dafür waren höhere Produktionsmengen aufgrund verbesserter Windbedingungen. Gegenläufig wirkten gestiegene Kosten für die Instandsetzung und Wartung von Anlagen.
- **Onshore Wind / Solar:** Das bereinigte EBITDA des Segments lag mit 990 Mio. € um 120 Mio. € über dem Vorjahresniveau, u. a. wegen der Einbeziehung von Con Edison Clean Energy Businesses mit vollen neun Monaten sowie der Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks. Positive Preiseffekte aus Stromterminverkäufen und günstigere Windbedingungen trugen zur verbesserten Ertragslage bei. Anders als 2023 erzielten wir keine nennenswerten Buchgewinne aus Beteiligungsverkäufen. Daneben verzeichneten wir einen Anstieg der Entwicklungs- und Betriebskosten, was hauptsächlich auf die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie zurückzuführen ist.

- **Flexible Erzeugung:** Das bereinigte EBITDA hat sich hier um 966 Mio. € auf 1.447 Mio. € verringert. Die Margen aus Stromterminverkäufen und der kurzfristigen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes waren erwartungsgemäß wesentlich niedriger als 2023. Außerdem enthielt das Vorjahresergebnis noch Gewinne aus der Veräußerung ehemaliger Betriebsgrundstücke, während im Berichtszeitraum keine vergleichbaren Erträge anfielen.
- **Energiehandel:** Die Performance im Eigenhandel von RWE Supply & Trading reichte nicht an das außergewöhnlich gute Vorjahresniveau heran. Das bereinigte EBITDA des Segments ist deshalb stark zurückgegangen, und zwar um 869 Mio. € auf 465 Mio. €.

Bereinigtes EBIT ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Offshore Wind	577	496	81	1.010
Onshore Wind / Solar	381	352	29	535
Flexible Erzeugung	1.110	2.033	-923	2.695
Energiehandel	446	1.293	-847	1.520
Sonstige, Konsolidierung	-4	98	-102	42
Kerngeschäft	2.510	4.272	-1.762	5.802

1 Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

Bereinigtes EBIT auf 2,5 Mrd. € gesunken. Unser bereinigtes EBIT lag bei 2.510 Mio. € und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (4.272 Mio. €). Vom bereinigten EBITDA unterscheidet es sich durch die betrieblichen Abschreibungen, die sich im Berichtszeitraum auf 1.466 Mio. € beliefen (Vorjahr: 1.442 Mio. €).

Überleitung zum Nettoergebnis ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Bereinigtes EBIT	2.510	4.272	- 1.762	5.802
Bereinigtes Finanzergebnis	- 351	- 288	- 63	- 495
Neutrales Ergebnis	3.965	450	3.515	- 1.308
Ergebnis vor Steuern	6.124	4.434	1.690	3.999
Ertragsteuern	- 868	- 542	- 326	- 2.409
Ergebnis	5.256	3.892	1.364	1.590
Davon:				
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	87	89	- 2	147
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	5.169	3.803	1.366	1.443

1 Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

Überleitung zum Nettoergebnis im Zeichen positiver Sondereffekte. Die Überleitung vom bereinigten EBIT zum Nettoergebnis war von nicht operativen Sondereinflüssen geprägt, die sich per saldo stark positiv niederschlugen. Quantitativ am bedeutendsten waren Sachverhalte, die das neutrale Ergebnis betrafen, z. B. temporäre Erträge aus der Bewertung von Derivaten und der Wegfall von Belastungen durch außerplanmäßige Abschreibungen aus dem Vorjahr. Im Folgenden stellen wir dar, wie sich die Einzelposten der Überleitungsrechnung entwickelt haben.

Bereinigtes Finanzergebnis ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Zinserträge	481	579	- 98	695
Zinsaufwendungen	- 680	- 746	66	- 998
Zinsergebnis	- 199	- 167	- 32	- 303
Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	- 327	- 335	8	- 465
Übriges Finanzergebnis	175	214	- 39	273
Bereinigtes Finanzergebnis	- 351	- 288	- 63	- 495

1 Sämtliche Tabellenpositionen enthalten Bereinigungen.

Unser bereinigtes Finanzergebnis lag bei - 351 Mio. € und damit 63 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Nennenswerte Veränderungen ergaben sich unter folgenden Positionen:

- Das Zinsergebnis hat sich um 32 Mio. € auf - 199 Mio. € verschlechtert. Den Ausschlag dafür gab, dass unsere Bankguthaben gesunken sind und entsprechend niedrigere Zinserträge anfielen. Belastungen ergaben sich auch aus der erhöhten langfristigen Verschuldung durch Anleiheemissionen. Allerdings waren die Zinsaufwendungen dennoch niedriger als 2023. Dabei machte sich bemerkbar, dass wir kurzfristige Zwischenfinanzierungen zurückgefahren haben, die nicht mehr benötigt wurden. Außerdem haben wir verstärkt Bauzeitzinsen aktiviert, die während der Umsetzung von Wachstumsprojekten angefallen sind.
- Das übrige Finanzergebnis hat sich um 39 Mio. € auf 175 Mio. € verringert. Zurückzuführen ist das u. a. auf temporäre Marktwertveränderungen von Währungssicherungsinstrumenten.

Neutrales Ergebnis ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Bereinigungen im EBIT	3.885	71	3.814	- 1.360
Davon:				
Veräußerungsergebnis	- 4	121	- 125	121
Ergebniseffekte aus der Bewertung von Derivaten	2.338	1.445	893	1.395
EBIT der Ausstiegstechnologien	1.370	- 1.798	3.168	- 2.422
Sonstige	181	303	- 122	- 454
Bereinigungen im Finanzergebnis	80	379	- 299	52
Neutrales Ergebnis	3.965	450	3.515	- 1.308

1 Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

Das neutrale Ergebnis, in dem wir wesentliche nicht operative oder aperiodische Sachverhalte erfassen, betrug 3.965 Mio. € (Vorjahr: 450 Mio. €). Seine Hauptpositionen entwickelten sich wie folgt:

- Die Bereinigungen im EBIT führten zu einem Ergebnisbeitrag von 3.885 Mio. €. Die deutliche Verbesserung gegenüber 2023 (71 Mio. €) beruht u. a. darauf, dass im Vorjahreswert hohe außerplanmäßige Abschreibungen auf Braunkohlekraftwerke und -tagebaue enthalten waren. Außerdem konnten wir im aktuellen Zwischenabschluss Drohverlustrückstellungen für langfristige Strombezugsverträge auflösen. Stark erhöht haben sich die temporären Erträge aus der Bewertung von Derivaten, und zwar um 893 Mio. € auf 2.338 Mio. €. Darin erfasst sind 2.742 Mio. € aus Transaktionen im Segment Energiehandel, die wir im Rahmen der Vermarktung unseres Stroms und der kommerziellen Optimierung unserer Erzeugungsanlagen abgeschlossen haben.
- Die Bereinigungen im Finanzergebnis lagen mit 80 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (379 Mio. €). Dieser enthielt noch einen Sonderertrag, der sich dadurch ergab, dass die Diskontierungszinssätze für die Berechnung von Rückstellungen gestiegen sind und dies zu einem ergebniswirksamen Rückgang der Verpflichtungsbarwerte führte.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 6.124 Mio. € (Vorjahr: 4.434 Mio. €). Die Ertragsteuern lagen bei 868 Mio. €, was einer Steuerquote von 14 % entspricht. Damit unterschreiten wir den kalkulatorischen Durchschnittswert von 20 %, den wir für den Mittelfristzeitraum unter Berücksichtigung der erwarteten Erträge in unseren Märkten, der dort geltenden Steuersätze und der Nutzung von Verlustvorträgen abgeleitet haben. Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen durch steuerlich nicht relevante IFRS-Ergebnisbeiträge, die insbesondere im Segment Energiehandel anfielen.

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter waren mit 87 Mio. € etwa so hoch wie im Vorjahreszeitraum (89 Mio. €).

Unser Nettoergebnis, das die Ergebnisanteile der RWE-Aktionäre wiedergibt, betrug 5.169 Mio. €. Der Vorjahreswert hatte bei 3.803 Mio. € gelegen.

Überleitung zum bereinigten Nettoergebnis ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	6.395	4.343	2.052	4.442
Bereinigungen im EBIT	-3.885	-71	-3.814	1.360
Bereinigtes EBIT	2.510	4.272	-1.762	5.802
Finanzergebnis	-271	91	-362	-443
Bereinigungen im Finanzergebnis	-80	-379	299	-52
Ertragsteuern	-868	-542	-326	-2.409
Bereinigung der Ertragsteuern auf eine Steuerquote von 20%	437	-254	691	1.347
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-87	-89	2	-147
Bereinigtes Nettoergebnis	1.641	3.099	-1.458	4.098

1. Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4f.

Bereinigtes Nettoergebnis von 1,6 Mrd. €. Das bereinigte Nettoergebnis hat sich um 1.458 Mio. € auf 1.641 Mio. € verringert, was in erster Linie auf die niedrigeren operativen Erträge zurückzuführen ist. Um das bereinigte Nettoergebnis zu ermitteln, haben wir das neutrale Ergebnis in der Überleitung herausgerechnet und die Steuerquote angepasst, sodass sie dem erwähnten Planwert von 20% entspricht. Das bereinigte Nettoergebnis je Aktie belief sich auf 2,21 €, gegenüber 4,17 € im Vorjahreszeitraum. Den Werten liegt eine Aktienanzahl von 743,8 Mio. Stück zugrunde.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Offshore Wind	2.566	975	1.591	1.349
Onshore Wind / Solar	3.092	1.729	1.363	2.709
Flexible Erzeugung	330	356	-26	617
Energiehandel	62	120	-58	151
Sonstige, Konsolidierung	–	1	-1	–
Kerngeschäft	6.050	3.181	2.869	4.826
Ausstiegstechnologien	179	193	-14	320
RWE-Konzern	6.229	3.374	2.855	5.146

1. In der Tabelle sind ausschließlich zahlungswirksame Investitionen erfasst. Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4f.

Akquisitionen und Investitionen in Finanzanlagen ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Offshore Wind	1.327	114	1.213	133
Onshore Wind / Solar	65	4.266	-4.201	4.173
Flexible Erzeugung	3	431	-428	431
Energiehandel	72	55	17	95
Sonstige, Konsolidierung	12	5	7	–
Kerngeschäft	1.479	4.871	-3.392	4.832
Ausstiegstechnologien	–	–	–	1
RWE-Konzern	1.479	4.871	-3.392	4.833

1. In der Tabelle sind ausschließlich zahlungswirksame Investitionen erfasst.

Investitionstätigkeit: Fokus auf Ausbau der erneuerbaren Energien. In den ersten drei Quartalen 2024 haben wir 7.708 Mio. € investiert (Vorjahr: 8.245 Mio. €). Die Mittel wurden größtenteils in den Segmenten Offshore Wind (51%) und Onshore Wind / Solar (41%) eingesetzt.

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben wir 6.229 Mio. € ausgegeben, fast doppelt so viel wie im Vorjahreszeitraum (3.374 Mio. €). Ein Großteil der Mittel floss in Windkraftprojekte in der Nordsee, insbesondere in den Bau der Windparks Sofia (Großbritannien, 1.400 MW) und Thor (Dänemark, 1.080 MW). Ein weiterer Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit war die Errichtung neuer Solar- und Windparks in den USA.

Unsere Ausgaben für Akquisitionen und Finanzanlageinvestitionen blieben mit 1.479 Mio. € deutlich hinter dem Vorjahreswert (4.871 Mio. €) zurück, der wegen des Erwerbs von Con Edison Clean Energy Businesses ungewöhnlich hoch ausgefallen war. Im Berichtszeitraum floss der Großteil der Mittel in den Erwerb von drei britischen Offshore-Windkraftprojekten, die wir vom schwedischen Energiekonzern Vattenfall übernommen haben.

Von den Investitionen waren 95% taxonomiekonform (Vorjahr: 90%), d. h., in dieser Höhe entfielen sie auf Projekte, die gemäß EU-Taxonomie-Verordnung als nachhaltig einzustufen sind. Bei der Ermittlung des Anteils haben wir Gesamtinvestitionen in Höhe von 7.829 Mio. € zugrunde gelegt. Die Abweichung vom oben angegebenen Betrag (7.708 Mio. €) erklärt sich dadurch, dass auch nicht zahlungswirksame Vorgänge taxonomierelevant sind und dass anstelle der Ausgaben für Akquisitionen die daraus resultierenden Vermögenszugänge berücksichtigt werden.

Kapitalflussrechnung ¹ in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023	+ / -	Jan – Dez 2023
Funds from Operations	838	3.410	-2.572	7.891
Zunahme (-) / Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens	883	-308	1.191	-3.668
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.721	3.102	-1.381	4.223
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.985	-1.681	-4.304	-2.798
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.748	-759	2.507	-1.557
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	116	77	39	61
Veränderung der flüssigen Mittel	-2.400	739	-3.139	-71
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.721	3.102	-1.381	4.223
Abzüglich Investitionen	-7.708	-8.245	537	-9.979
Zuzüglich Desinvestitionen / Anlagenabgänge	349	452	-103	1.162
Free Cash Flow	-5.638	-4.691	-947	-4.594

¹ Teilweise angepasste Vorjahreszahlen; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

Stark verringerter operativer Cash Flow. Unser Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei 1.721 Mio. € und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (3.102 Mio. €). Dabei machten sich die stark gesunkenen operativen Erträge bemerkbar. Allerdings gab es auch positive Effekte, die sich in der Veränderung des Nettoumlaufvermögens niederschlugen. Beispielsweise mussten wir wesentlich weniger Zahlungen für den Erwerb von CO₂-Emissionsrechten leisten.

Die Investitionstätigkeit führte zu einem gegenüber 2023 (1.681 Mio. €) stark erhöhten Mittelabfluss von 5.985 Mio. €, obwohl wir im Vorjahr hohe Ausgaben für die Akquisition von Con Edison Clean Energy Businesses getätigt hatten. Hintergrund ist, dass wir unsere Sachinvestitionen hochgefahren und in wesentlich geringerem Umfang kurzfristige Geldanlagen veräußert haben. Außerdem ist ein positiver Effekt aus dem Vorjahr weggefallen: 2023 hatten wir hohe Einnahmen aus der Veräußerung von Wertpapieren erzielt, die zuvor als Sicherheiten bei Handelstransaktionen eingesetzt worden waren.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cash Flow in Höhe von 1.748 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum noch 759 Mio. € abgeflossen waren. Dabei kam zum Tragen, dass wir 2024 drei grüne Anleihen begeben haben: eine im Januar über 500 Mio. € und zwei im April über jeweils 1 Mrd. US\$. Weitere Einnahmen resultierten daraus, dass sich der in Abu Dhabi ansässige Energieversorger Masdar mit 49% an unseren beiden Windkraftprojekten Dogger Bank South (Ost / West) in der britischen Nordsee beteiligt hat. Gegenläufig wirkten die Ausschüttungen an unsere Aktionäre (744 Mio. €) und an Minderheitsgesellschafter (221 Mio. €).

Aufgrund der dargestellten Zahlungsströme aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit hat sich unser Liquiditätsbestand um 2.400 Mio. € verringert.

Zieht man vom Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit die Investitionen ab und addiert die Einnahmen aus Desinvestitionen und Anlagenabgängen, erhält man den Free Cash Flow. Dieser lag im Berichtszeitraum bei - 5.638 Mio. € (Vorjahr: - 4.691 Mio. €).

Überleitung zum bereinigten Cash Flow der Ausstiegstechnologien in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.721	3.102
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit des Kerngeschäfts	-1.763	-3.513
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit der Ausstiegstechnologien	-42	-411
Nettoinvestitionen der Ausstiegstechnologien	-91	-174
Inanspruchnahme von Rückstellungen	2.880	2.710
Rückstellungszuführungen / -auflösungen	-1.544	-2.144
Sonstige	-750	129
Bereinigter Cash Flow der Ausstiegstechnologien	453	110

Ausstiegstechnologien: Bereinigter Cash Flow auf 453 Mio. € gestiegen. Wie auf Seite 5 dargelegt, steuern wir unsere Braunkohle- und Kernenergieaktivitäten mit einem bereinigten Cash Flow. Diesen leiten wir her, indem wir von den operativen Mittelzuflüssen die Nettoinvestitionen abziehen. Außerdem eliminieren wir periodenfremde Effekte aus der (zahlungswirksamen) Inanspruchnahme von Rückstellungen und addieren periodengerechte (nicht zahlungswirksame) Effekte aus der Bildung / Auflösung von Rückstellungen. Beispielsweise werden Auszahlungen für CO₂-Emissionsrechte, die sich auf die Stromerzeugung des Vorjahres beziehen, herausgerechnet, während Rückstellungen für künftige Käufe von Emissionsrechten, die aus der aktuellen Stromerzeugung resultieren, einbezogen werden.

Im Berichtszeitraum haben wir mit den Ausstiegstechnologien einen bereinigten Cash Flow von 453 Mio. € erzielt. Das sind 343 Mio. € mehr als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres, u. a. wegen gestiegener Margen aus Stromterminverkäufen und Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken. Deutliche Ergebniseinbußen resultierten daraus, dass das zum 15. April 2023 abgeschaltete Kernkraftwerk Emsland nicht mehr zur Stromerzeugung beitragen konnte.

Nettoschulden ¹ in Mio. €	30.09.2024	31.12.2023	+/-
Flüssige Mittel	4.517	6.917	-2.400
Wertpapiere	6.754	8.114	-1.360
Sonstiges Finanzvermögen	3.449	2.529	920
Finanzvermögen	14.720	17.560	-2.840
Anleihen, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Commercial Paper	-13.967	-11.749	-2.218
Währungskurssicherung von Anleihen	-6	-2	-4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	-6.126	-5.278	-848
Abzüglich 50 % des als Fremdkapital ausgewiesenen Hybridkapitals	289	294	-5
Finanzverbindlichkeiten	-19.810	-16.735	-3.075
Nettofinanzschulden / Nettofinanzvermögen	-5.090	825	-5.915
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-1.187	-1.324	137
Aktivisch ausgewiesenes Nettovermögen bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen	542	509	33
Rückstellungen für Entsorgung im Kernenergiebereich	-5.129	-5.384	255
Rückstellungen für den Rückbau von Windparks und Solaranlagen	-1.290	-1.213	-77
Nettoschulden	-12.154	-6.587	-5.567

1 Die Bergbaurückstellungen sind in den Nettoschulden nicht enthalten. Gleiches gilt für Vermögenswerte, die wir den Bergbaurückstellungen zugeordnet haben. Aktuell sind dies unsere 15%-Beteiligung an E.ON und der noch nicht beglichene Teil unseres Anspruchs auf staatliche Entschädigung für den deutschen Braunkohleausstieg.

Nettoschulden in Höhe von 12,2 Mrd. €. Die Nettoschulden des RWE-Konzerns beliefen sich zum 30. September 2024 auf 12,2 Mrd. €. Damit lagen sie um 5,6 Mrd. € über dem Stand vom 31. Dezember 2023. Hauptgrund dafür waren unsere hohen Investitionen. Schuldenmindernd wirkten der operative Cash Flow und die Einnahmen aus dem Verkauf des 49%-Anteils an Dogger Bank South.

Prognose 2024

Ausblick in Mio. €	Ist 2023 ¹	Prognose 2024
Bereinigtes EBITDA	7.749	5.200 – 5.800
Davon:		
Offshore Wind	1.664	1.450 – 1.850
Onshore Wind / Solar	1.248	1.500 – 1.900
Flexible Erzeugung	3.217	1.800 – 2.200
Energiehandel	1.578	100 – 500
Bereinigtes EBIT	5.802	3.200 – 3.800
Bereinigtes Nettoergebnis	4.098	1.900 – 2.400

1 Teilweise angepasste Werte; siehe Kapitel „Anmerkungen zur Berichtsweise“ auf Seite 4 f.

Leicht verbesserte Ergebnisprognose für 2024. Auch im Gesamtjahr 2024 werden wir nicht an die gute operative Ertragslage von 2023 anknüpfen können. Beim bereinigten EBITDA erwarten wir einen Wert von 5,2 bis 5,8 Mrd. € (Vorjahr: 7,7 Mrd. €). Das bereinigte EBIT wird sich voraussichtlich auf 3,2 bis 3,8 Mrd. € (Vorjahr: 5,8 Mrd. €) belaufen und das bereinigte Nettoergebnis auf 1,9 bis 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 4,1 Mrd. €). Angesichts stark gesunkener Strommarktpreise zu Jahresbeginn hatten wir angenommen, dass sich die drei Kennzahlen am unteren Rand der jeweiligen Prognosebandbreiten bewegen würden. Inzwischen gehen wir davon aus, die Mitte der Korridore erreichen zu können. Hintergrund ist, dass sich die Ertragsperspektiven in den Segmenten Flexible Erzeugung und Energiehandel verbessert haben. Im Segment Flexible Erzeugung hatten wir bisher ein bereinigtes EBITDA am unteren Rand der Bandbreite von 1,8 bis 2,2 Mrd. € prognostiziert. Nach unserer aktuellen Einschätzung wird der Wert höher ausfallen, aber wohl in der unteren Hälfte des Korridors liegen. Im Energiehandel rechnen wir nun mit einem bereinigten EBITDA am oberen Ende der Spanne von 0,1 bis 0,5 Mrd. €. Trotz der verbesserten Ertragsaussichten werden die Ergebnisbeiträge der beiden Segmente nicht an die außergewöhnlich hohen

Vorjahreswerte heranreichen. Ausschlaggebend dafür sind Rückgänge bei den Strommargen und den Erträgen aus der kurzfristigen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes sowie eine schwächere Handelsperformance. Dem steht eine deutliche Ergebnisverbesserung im Segment Onshore Wind / Solar gegenüber, die in erster Linie auf die Inbetriebnahme neuer Erzeugungskapazitäten zurückzuführen ist.

Ausstiegstechnologien: Bereinigter Cash Flow deutlich über Vorjahr. Für unsere deutschen Braunkohle- und Kernenergieaktivitäten prognostizieren wir einen bereinigten Cash Flow in Höhe von 0,3 bis 0,6 Mrd. € (Vorjahr: 117 Mio. €). Nähere Erläuterungen zu dieser Steuerungskennzahl finden sich auf Seite 14.

Stark erhöhte Sachinvestitionen. Unsere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden wir gegenüber 2023 (5.146 Mio. €) deutlich steigern. Die Mittel verwenden wir hauptsächlich für Windenergie-, Solar- und Batterieprojekte in Europa und den USA. Ein aktueller Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit ist der Ausbau der Windkraft in der Nordsee.

Leverage Factor: Obergrenze von 3,0 wird voraussichtlich klar eingehalten. Das Verhältnis der Nettoschulden zum bereinigten EBITDA des Kerngeschäfts (Leverage Factor) lag 2023 bei 0,9 und damit weit unter der Obergrenze von 3,0, die wir uns für diese Kennzahl gesetzt haben. Wegen unserer Wachstumsinvestitionen dürfte sich der Leverage Factor im laufenden Geschäftsjahr erhöhen. Die erwähnte Obergrenze wird er aber wohl weiterhin deutlich unterschreiten.

Dividende für das Geschäftsjahr 2024. Der Vorstand der RWE AG strebt für das Geschäftsjahr 2024 eine Gewinnausschüttung je Aktie in Höhe von 1,10 € an. Gegenüber der Dividende für 2023 ist das ein Plus von 0,10 €.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Jul - Sep 2024	Jul - Sep 2023	Jan - Sep 2024	Jan - Sep 2023
Umsatzerlöse (inkl. Erdgas- / Stromsteuer)^{1,2}	4.790	6.100	16.109	21.053
Erdgas- / Stromsteuer	-48	-38	-155	-129
Umsatzerlöse^{1,2}	4.742	6.062	15.954	20.924
Sonstige betriebliche Erträge ³	2.084	2.092	6.037	4.063
Materialaufwand ³	-3.622	-4.679	-11.206	-14.092
Personalaufwand	-724	-700	-2.187	-2.127
Abschreibungen ²	-501	-480	-1.494	-2.564
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-397	-602	-1.105	-2.317
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen ²	131	77	408	448
Übriges Beteiligungsergebnis	-7	-3	-12	8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern²	1.706	1.767	6.395	4.343
Finanzerträge ²	416	725	1.735	1.920
Finanzaufwendungen	-810	-571	-2.006	-1.829
Ergebnis vor Steuern²	1.312	1.921	6.124	4.434
Ertragsteuern	-123	-96	-868	-542
Ergebnis²	1.189	1.825	5.256	3.892
Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	30	13	87	89
Davon: Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG²	1.159	1.812	5.169	3.803
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,56	2,43	6,95	5,11

1 Eine Darstellung der Umsatzerlöse nach Produkten und Segmenten findet sich auf Seite 8.

2 Angepasste Vorjahreswerte; siehe Seite 5.

3 Angepasste Vorjahreswerte gemäß IAS 8.42 (Verminderung Materialaufwand und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.995 Mio. € im Zeitraum Januar - September 2023) aufgrund einer Korrektur des Ausweises der realisierten Hedges aus Emissionszertifikaten.

Gesamtergebnisrechnung

Beträge nach Steuern in Mio. €	Jul – Sep 2024	Jul – Sep 2023	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023
Ergebnis	1.189	1.825	5.256	3.892
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	101	70	180	-78
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen	–	-1	-14	60
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	432	-197	499	756
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam umzugliedern sind	533	-128	665	738
Unterschied aus der Währungsumrechnung ¹	15	-46	-30	87
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	9	-3	11	-1
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherheitsbeziehung ¹	-1.050	-121	-3.830	4.570
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen	-7	-6	-6	-34
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam umzugliedern sind	-1.033	-176	-3.855	4.622
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)	-500	-304	-3.190	5.360
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)	689	1.521	2.066	9.252
Davon: auf Aktionäre der RWE AG entfallend	645	1.525	1.916	9.128
Davon: auf andere Gesellschafter entfallend	44	-4	150	124

1. Angepasste Vorjahreswerte.

Bilanz

Aktiva in Mio. €	30.09.2024	31.12.2023
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	10.154	9.787
Sachanlagen ¹	35.334	28.808
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen ¹	4.353	4.062
Übrige Finanzanlagen	6.108	5.573
Derivate, Forderungen und sonstige Vermögenswerte ¹	4.756	3.626
Latente Steuern	653	642
	61.358	52.498
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	2.964	2.270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.482	7.607
Derivate, Forderungen und sonstige Vermögenswerte ¹	17.895	29.496
Wertpapiere	6.355	7.724
Flüssige Mittel	4.517	6.917
	37.213	54.014
	98.571	106.512

1. Angepasste Vorjahreswerte; siehe Seite 5.

Passiva in Mio. €	30.09.2024	31.12.2023
Eigenkapital		
Anteile der Aktionäre der RWE AG ¹	33.145	31.587
Anteile anderer Gesellschafter	2.003	1.571
	35.148	33.158
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	15.863	17.431
Finanzverbindlichkeiten	15.919	14.064
Derivate und übrige Verbindlichkeiten	3.090	2.200
Latente Steuern	4.466	5.390
	39.338	39.085
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	4.889	6.815
Finanzverbindlichkeiten	4.173	2.964
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.659	5.114
Derivate und übrige Verbindlichkeiten	10.364	19.376
	24.085	34.269
	98.571	106.512

1 Angepasste Vorjahreswerte; siehe Seite 5.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Jan – Sep 2024	Jan – Sep 2023
Ergebnis ¹	5.256	3.892
Abschreibungen / Zuschreibungen ¹	1.472	2.560
Veränderung der Rückstellungen	-3.179	-772
Veränderung der latenten Steuern	507	34
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	-360	-214
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen ¹	-2.858	-2.090
Veränderung des Nettoumlaufvermögens ¹	883	-308
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit¹	1.721	3.102
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen		
Investitionen	-6.229	-3.374
Einnahmen aus Anlagenabgängen	147	96
Akquisitionen / Beteiligungen		
Investitionen	-1.479	-4.871
Einnahmen aus Anlagenabgängen / Desinvestitionen	202	356
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen ¹	1.374	6.112
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit¹	-5.985	-1.681
Kapitalveränderungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	558	-11
Dividenden / Ausschüttungen an RWE-Aktionäre und andere Gesellschafter	-965	-887
Aufnahme von Finanzschulden	3.385	34.389
Tilgung von Finanzschulden	-1.230	-34.250
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.748	-759
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-2.516	662
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	116	77
Veränderung der flüssigen Mittel	-2.400	739
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	6.917	6.988
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	4.517	7.727

1. Angepasste Vorjahreswerte; siehe Seite 5.

Finanzkalender 2025

20.03.2025	Bericht über das Geschäftsjahr 2024
30.04.2025	Hauptversammlung
02.05.2025	Ex-Dividende-Tag
06.05.2025	Dividendenzahlung
15.05.2025	Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2025
14.08.2025	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2025
12.11.2025	Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2025

Die vorliegende Zwischenmitteilung ist am 13. November 2024 veröffentlicht worden.

Alle Veranstaltungen zur Veröffentlichung von Finanzberichten und die Hauptversammlung werden live im Internet übertragen. Aufzeichnungen sind mindestens zwölf Monate lang abrufbar.

RWE Aktiengesellschaft

RWE Platz 1
45141 Essen

www.rwe.com